

POLYGLOTT on tour

Madrid

Mit großer Faltkarte & 80 Stickern
für entspanntes Reisen und Entdecken

Mit individueller
APP (siehe S. 18)

NEU



POLYGLOTT on tour

Madrid

Der Autor
Robert Möglinger

Mit großer Faltkarte
& 80 Stickern
für die individuelle Planung

www.polyglott.de



SPECIALS

- 28 Mit Kindern in der Stadt
- 96 Madrid schläft nicht
- 110 Dinieren auf Raten
- 124 Spanischer Schick

ERSTKLASSIG!

- 32 Wohnen mit Madrider Flair
- 37 Aus Spaniens Regionen
- 41 Madrider Märkte
- 46 Flamencobühnen (Tablaos)
- 58 Moderne Architektur
- 80 Madrid mit Aussicht
- 84 Oasen der Ruhe
- 91 Programmkinos
- 112 Madrid gratis entdecken
- 127 Besondere Museen
- 138 Top Ten der großen Kunst
- 141 Private Kunststiftungen

ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 50 Die Lage Madrids
Klappe hinten: U-Bahn-Plan

STADTTEIL-KARTEN

- 72 Altstadt
- 88 Gran Vía, Malasaña und Chueca
- 102 Huertas
- 119 Salamanca
- 129 Castellana
- 139 Paseo del Prado
- 143 Ausflüge

6 Typisch

- 8 Madrid ist eine Reise wert
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Madrid

20 Reiseplanung & Adressen

- 22 Die Stadtviertel im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 26 Stadtverkehr
- 30 Unterkunft
- 34 Essen & Trinken
- 39 Shopping
- 43 Am Abend
- 151 Infos von A-Z
- 154 Register

48 Land & Leute

- 50 Steckbrief
- 52 Geschichte im Überblick
- 55 Die Menschen
- 57 Kunst & Kultur
- 64 Feste & Veranstaltungen
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLLE ALLGEMEIN

-  **Erstklassig** Besondere Tipps der Autoren
-  **SPECIAL** Specials zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen
-  **SEITENBLICK** Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

66 Top-Touren & Sehenswertes

68 Madrids Altstadt

70 **Tour** ① Morería / Madrid de los Austrias

77 **Tour** ② Königliches Madrid

85 Gran Vía, Malasaña und Chueca

87 **Tour** ③ Gran Vía, Malasaña und Chueca

99 Literatenviertel und Rastro

101 **Tour** ④ Literatenviertel und Rastro

115 Salamanca & Catellana

117 **Tour** ⑤ Salamanca und Retiro

131 Am Paseo del Prado

133 **Tour** ⑥ Paseo del Prado

143 Ausflüge & Extra-Touren

144 Toledo

145 El Escorial

145 Ávila

146 Segovia

146 Aranjuez

147 **Tour** ⑦ Ein Wochenende in Madrid

148 **Tour** ⑧ Madrid in einer Woche

150 **Tour** ⑨ Madrid der Habsburger und Morería

TOUR-SYMBOLS

- ① Die POLYGLOTT-Touren
⑥ Stationen einer Tour
① Zwischenstopp Essen & Trinken
① Hinweis auf 50 Dinge

[A1] Die Koordinate verweist auf
die Platzierung in der Faltkarte

[a1] Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

- | | |
|-------------------|---------------|
| Hotel DZ | Restaurant |
| € bis 75 EUR | bis 12 EUR |
| €€ 75 bis 150 EUR | 12 bis 20 EUR |
| €€€ über 150 EUR | über 20 EUR |



Madrids Prachtboulevard:
die Gran Vía

An aerial photograph of a wide city street, likely in Madrid, Spain. The street is filled with traffic, including cars, buses, and trucks, with a significant traffic jam in the lower-left corner. On the right side of the street, there is a large, grand classical building with a prominent portico supported by tall columns. The street is lined with green trees, and the sky is clear and blue. A large blue rectangular overlay covers the upper portion of the image, containing the word 'TYPISCH' in white capital letters.

TYPISCH

50 Dinge, die Sie ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... erleben sollten

1 **Gourmet-Markt San Antón**

Ein Fest für die Sinne: Die Markt- und Imbissstände im Mercado San Antón [D3] im Viertel Chueca. Frische Tapas aus den Regionen Spaniens (sehr gut: La Trastienda im Zwischengeschoss) und eine Terrasse machen diesen Markt zur kulinarischen Partyzone (A Figueroa, 24, www.lacocinadesananton.com).

2 **Geführte Touren** Über 40 verschiedene Touren zu Fuß und mit dem Fahrrad bietet das Tourismusbüro an. Toll zum Einstieg ist ein geführter Spaziergang in deutscher Sprache: »Sehenswert in Madrid I«, Fr um 18 Uhr, ab Plaza Mayor, 27 [C4]; Preis: 5,90 €/Pers. Weitere interessante Themen-Touren unter www.esmadrid.com › S. 27.

3 **Spanisch Kochen** Ein Erlebnis, das noch zu Hause seine Wirkung entfaltet, ist ein Kochkurs, bei dem man die Zubereitung von typisch spanischen Gerichten wie Paella erlernt. Treffpunkt am Mercado de Torrijos [G3] (www.touren-und-ausfluge.de/europa/spanien/madrid).

4 **Flamenco-Festival** Die *Suma Flamenca* › S. 65 im Juni ist eines

der wichtigsten Festivals seiner Art weltweit. Bei Konzerten auf kleinen Bühnen, in Kulturzentren, bei Ausstellungen und auf Workshops kann man Flamenco hautnah erleben – ohne touristisches Showprogramm.

5 **Fan-Träume** Fußball-Legenden live anfeuern kann man bei einem Heimspiel von Real im Estadio Santiago Bernabéu › S. 130. Oder bei Atlético im Vicente Calderón › S. 113. Die Tickets sind allerdings begehrt wie Opernkarten. Verkauf unter www.realmadrid.com und <http://clubatleticodemadrid.com>.

6 **Feria de San Isidro** Die Woche rund um den Namenstag des Stadtpatrons am 15. Mai ist der Höhepunkt im Kalender aller Stierkampf-Aficionados. Aber man muss die *corrida* nicht mögen, um die Feria zu lieben: Kostenlose Rockkonzerte auf Straßen und Plätzen, klassische Musik, Theater, Folklore und Feuerwerk – während der Festwoche wird überall in der Stadt gefeiert (www.sanisidromadrid.com) › S. 65.

7 **Fahrradtour am Manzanares** Neuland in spanischen Städten: Radwege. An der Flusspromenade › S. 113 kann man gute Räder stunden- und tageweise mieten (auch

E-Bikes) und abseits des Verkehrs spazieren fahren. Ab 4 €/Std. bzw. 25 €/Tag bei www.mibikerio.com.

8 Rudern im Retiro Für die Madrider ist eine Bootstour auf dem Estanque, dem See im Retiro-Park › S. 120, beliebtes Wochenend-Ritual. Bequemer ist ein solarbetriebenes Motorboot. Ruderboot ab 5,80 €/Std., Solarboot 1,50 €/15 Min.

9 Zeitreise ins Mittelalter Im Frühjahr und Herbst fährt der *Tren Medieval* ins kastilische Hinterland. Unter Gauklern, Troubadouren und Zauberern findet man sich mitten im Mittelalter wieder. Das Reiseziel Sigüenza gilt es bei einer geführten Tour zu entdecken (30 €/Pers., bis 13 Jahre 16 €, www.renfe.com).

10 Baden in der Stadt Wenn Madrid unter der Sommerhitze ächzt, tut Abkühlung gut. Das öffentliche Freibad in der Casa de Campo (Mitte Mai–Sept., Eintritt ab 5 €,  Lago) › S. 28 ist eine Option, am Wochenende aber oft überfüllt.

... probieren sollten

11 Süß, fett, köstlich! Ein Diät-Frühstück sieht anders aus! Aber an den *Churros* in der Chocolatería San Ginés › S. 47 führt einfach kein Weg vorbei. Zu den frisch in Öl gebackenen Teigstangen wird dickflüssige heiße Schokolade gereicht, die direkt aus dem Block geschmolzen ist (Portion mit Schokolade: 3,80 €).



Auf der Terrasse des Mercado San Antón

12 Manzanilla, Fino & Co *Vino de Jerez* oder, auf Englisch, *Sherry*: Die Madrilenen lieben den südspanischen Likörwein, der keineswegs nur süß ist. Probieren Sie als Aperitif den nussig-herben *Oloroso*, einen trockenen *Fino* oder die salzig-mandelartige *Manzanilla*. Besonderer Tipp: Taberna La Venencia, Echegaray, 7 › S. 106.

13 Kutteln nach Madrider Art Innereien, die Mitteleuropäern abwegig vorkommen mögen, finden in Madrider Tavernen durchaus Anklang. Ein echter Klassiker: *Callos a la madrileña* (Kutteln mit Chorizo). Tipp: El Landó [B5] (Pl. Gabriel Miró, 8,  Sol).

14 Jamón, Jamón Spaniens luftgetrocknete Schinken sind Exportschlager. Aber die beste Qualität bleibt meist im Lande. Fragen Sie nach edlem *Jamón Ibérico de Bellota*, vom eichelgefütterten schwarzen Schwein (die *ración* ab ca. 15 €). Tipp: Museo del Jamón, Filialen überall im Zentrum › S. 42.

Die Stadtviertel im Überblick

Oft wird Spaniens Landkarte mit einer Stierhaut verglichen, die in der Sonne ausgebreitet daliegt. Bleibt man bei dem Bild, dann wäre Madrid das Herz des Stiers.

Nicht nur, dass an der **Puerta del Sol** alle Nationalstraßen Spaniens zusammenlaufen – von der Hauptstadt gehen auch politisch-soziale und kulturelle Impulse für das ganze Land aus. Dabei ist Madrid mit seinen 3,2 Mio. Einwohnern (5,3 Mio. im Großraum) eine vergleichsweise junge Metropole. Anders als die anderen historischen Städte Kastiliens wie Toledo, Valladolid, Ávila oder Segovia ist Madrid, seit Felipe II. im 16. Jh. seinen Hof in die geografische Mitte des Reiches verlegte, eine Stadt der Zuwanderer geblieben. Das doppeldeutige Sprichwort *De Madrid al cielo* (»Von Madrid direkt in den Himmel«) steht nicht nur für das sagenhafte Blau und das klare Licht über Kastilien, sondern auch für die hochfliegenden Träume der Neu-Madrider aus den Regionen Spaniens, aus Afrika oder Lateinamerika. Als Wiege des Zentralismus gilt sie, als zu schnell gewachsene Beamtenstadt mit Geltungsdrang und Hang zu monumentaler Baukunst, als schicke Yuppie- und Zeitgeist-Hochburg. Beispiele gibt es genug, sei es die protzige Hauptpost an der Plaza da la Cibeles, die großspurigen Relikte der Franco-Diktatur oder die hypermodernen Bürotürme an der nördlichen Castellana – tatsächlich



Felipe III. als Herrenreiter auf der Plaza Mayor

ließen die Mächtigen Madrids kaum eine Gelegenheit aus, dem Stadtbild ihren Stempel aufzudrücken.

Dennoch wirkt Madrid überschaubar, die Orientierung fällt leicht: In der **Morería** finden sich mittelalterliche Reminiszenzen, ihre Gassen und Plätze lassen eher an die kastilische Provinz als an eine Weltstadt denken. Das **königliche Madrid** der Habsburger und Bourbonen erstreckt sich fußläufig im Dreieck zwischen Plaza Mayor, Königspalast und Oper. Die Prachtstraße **Gran Vía** gliedert das Zentrum von Westen nach Osten in zwei Hälften. Im Norden liegen mit den Vierteln **Malasaña** und **Chueca** zwei typische Madrider Viertel mit Flair, alteingesessenen Läden, Märkten und legendären Nightlife-Revieren. Im südlichen Zentrum sind es das Literatenviertel **Huertitas** und **Lavapiés**, die mit zahllosen Tapas-Bars, gemütlichen Restaurants und schönen Plazas begeistern. Gerade hier, in seinen Barrios, den Dörfern mitten in der Stadt, zeigt sich der eigentliche Charakter Madrids: unprätentiös, offen und unverblümt – wie die Madrileños selbst. Kein Wunder, dass selbst Kurzbesucher sich hier rasch heimisch fühlen. Man kommt ins Gespräch, genießt die kleinen Freuden des Alltags.

Zugegeben, Lärm und Verkehr mögen anfangs auf den Boulevards auf die Nerven gehen – wo sonst in Europa kann man schon um drei Uhr nachts im Stau stehen? Dass Madrid aber auch eine erstaunlich grüne Stadt ist, belegt etwa der prächtige Parque del Retiro. Die Verlängerung des Paseo del Prado nach Norden, die **Castellana**, führt zum noblen Viertel **Salamanca** mit seinen Boutiquen und Galerien. Die größten Einzelattraktionen Madrids liegen wie Perlen auf der Schnur an der Nord-Süd-Achse **Paseo del Prado**: Das Museo del Prado, Museo Thyssen-Bornemisza und das Centro de Arte Reina Sofía, jedes für sich schon eine Reise wert.

Richtig angekommen ist man in Madrid, wenn Hektik und Tempo anfangen, sogar ein wenig Spaß zu machen. Und ausruhen lässt sich ja immer noch auf dem Rückflug ...

Daran gedacht?

Einfach abhaken und entspannt abreisen



- Konzert, Stadion oder Oper:** Was wird gespielt? Am besten noch zu Hause buchen.
- Toledo-Tour:** Bahntickets unter www.renfe.es sind meist vorab günstiger.
- Sprachführer Spanisch** besorgen
- Reisekrankenversicherung** abschließen
- Personalausweis / Identitätskarte** einstecken
- Kreditkarte** mitnehmen
- Flug- / Bahntickets**
- Ladekabel für Kamera und Telefon** nicht vergessen
- EU-Tarif fürs Handy** laden
- Falls Mietwagen-Ausflug geplant ist:** Navi dabei?
- Führerschein (Mietwagen)**

Steckbrief



- **Status:** Hauptstadt von Spanien sowie der Autonomen Region Madrid
- **Lage:** 650 m über dem Meer; Entfernung nach Barcelona

621 km, nach Sevilla 538 km

- **Fläche:** 7995 km² (Comunidad Autónoma), 606 km² (Stadtgebiet)
- **Einwohner:** 5,3 Mio. (11 % der spanischen Gesamtbevölkerung) leben in der Region; 3,2 Mio. im eigentlichen Stadtgebiet
- **Kultur:** 78 Museen, 80 Kunstgalerien, 48 Theater, 60 Kinos
- **Tourismus:** 4,1 Mio. Gäste (2013), davon 60 % Geschäftsreisende. Hotelbetten: 75 000, davon 60 % im 4- und



5-Sterne-Sektor; Hostales und Pensionen: ca. 1900 Betriebe

- **Flughafen:** Barajas, rund 40 Mio. Passagiere pro Jahr
- **Landesvorwahl:** 00 34
- **Währung:** Euro
- **Zeitzone:** MEZ (mit Sommerzeit)

Lage

Madrid liegt mitten in der Kastilischen Hochebene (*Meseta*) und damit im Zentrum Spaniens. Mit im Mittel 650 m ü. d. Meer ist Madrid (nach Andorra) Europas höchstgelegene Hauptstadt, durch deren Altstadt die Straßenzüge in sanftem Auf und Ab verlaufen. Eine Art Terrasse bildet nur der Abhang über dem Río Manzanares, über dessen mickrige Erscheinung sich die Madrilenen gern mokieren: Der wasserarme Fluss sei von der chronischen Steinkrankheit, *mal de piedra*, befallen.

Zahlreiche Grünanlagen machen beinahe 50 % der Stadtfläche aus. Die vielen breiten, von Bäumen

flankierten Boulevards und Straßen geben den neueren Stadtvierteln Madrids einen weitläufigen, fast luftigen Charakter.

Staat und Politik

Traditionell regiert das Staatsoberhaupt, König Felipe VI., im Palacio de la Zarzuela (Bosques del Pardo). In Madrid tagen beide Kammern des Parlamentes (*cortes generales*): Senat und Abgeordnetenhaus. Der Regierungschef, alle Ministerien und die oberste Gerichtsbarkeit haben im Moncloa-Viertel ihren Sitz.

Der einst streng zentralistische Staat hat sich zum pluralistischen gewandelt: Madrid ist Hauptstadt, jedoch als Region ist es nur eine von

17 Autonomiegemeinschaften (*Comunidades Autónomas*) mit eigener Regierung und eigenen Kompetenzen, z.B. in Erziehung, Kultur und Tourismus.

Madrid ist in 179 Gemeinden (*municipios*) gegliedert, von denen die kleinste (Madarcos/Sierra de Guadarrama) 33 und die größte (Stadt Madrid) 3,2 Mio. Einwohner zählt. Die Gemeinde Madrid selbst besteht aus 21 Bezirken.

Stärkste politische Kraft in Spanien war nach 2004 der PSOE (Partido Socialista Obrero Español) unter Ministerpräsident José Luis Zapatero, der den Konservativen José María Aznar ablöste.

Zapatero, der als sanfter Reformers ausgesprochen beliebt war, konnte auch alte Tabuthemen wie Scheidungsrecht, Abtreibung, häusliche Gewalt und die Homo-Ehe angehen, ohne seine Anhänger zu vergraulen. 2008 zunächst wiedergewählt, scheiterte er jedoch an der Finanzkrise, für die seine Regierung von den Konservativen verantwortlich gemacht wurde. Bei den vorgezogenen Wahlen 2011 trat Zapatero nicht mehr an und sein ewiger Widersacher Mariano Rajoy (geb. 1955) wurde mit absoluter Mehrheit zum Ministerpräsidenten gewählt.

Rajoy, Vorsitzender des Partido Popular (PP, spanische Volkspartei) versucht seither drastische Sparmaßnahmen und Reformen des Arbeitsmarktes durchzusetzen. Massive Proteste und Streiks sind die Folge.

Auf regionaler und kommunaler Ebene ist der konservative PP eben-

falls erfolgreich. Die Volkspartei stellt die Präsidentin der Autonomen Region und den Bürgermeister der Stadt Madrid.

Wirtschaft

Die spanische Hauptstadt erwirtschaftet 19 % des spanischen Bruttoinlandsprodukts. Der Dienstleistungssektor macht rund 74 % der Wirtschaftsleistung aus. Wichtig sind auch die Baubranche sowie Banken und Handel. Nach Jahren des Booms erlebt Spanien seit 2008 eine massive Krise. Besonders die Baubranche steckt seit dem Platzen der Immobilienblase tief in der Rezession. 2013 erreichte die Arbeitslosigkeit 26 % und staatliche Stützen für pleitegefährdete Banken verschärfen die Schuldenkrise, von der gerade die spanische Hauptstadt stark betroffen ist.

Ein soziales Nord-Süd-Gefälle kennzeichnet die Stadt. Wer es sich noch leisten kann, lebt im Boutiquen-Viertel Salamanca, während sich Mittelschicht-Familien im nördlichen Umland im Reihenhäuschen (*chalé*) einrichten. In den Altbauten von Malasaña oder Lavapiés wohnt die untere Mittelklasse, aber auch Studenten und Neubürger aus Marokko oder Lateinamerika finden dort günstige Wohnungen. Allerdings mehren sich gerade in diesen Vierteln die Zwangsräumungen, da sich manche Familien Miete oder Hypothek nicht mehr leisten können. Sie sind *desahuciados*, »Vertriebene«, die mit Protestaktionen auf ihre verzweifelte Lage aufmerksam machen.



Kristallene Pracht zeigt der
Palacio de Cristal im Retiro-Park



TOP-TOUREN & SEHENS- WERTES

MADRIDS ALTSTADT

Kleine Inspiration

- **Auf dem schönsten Platz** der spanischsprachigen Welt, der Plaza Mayor, das Treiben beobachten. > S. 71
- **Die herrliche Markthalle** des Mercado San Miguel als »Fressmeile« und Partyzone bis tief in die Nacht erleben. > S. 72
- **Die herzhafte kastilische Küche** oder regionale Spezialitäten in den Altstadtlokalen an der Cava Baja probieren. > S. 76
- **Den Königsblick auf den Palast** bei einem Aperitif auf der Terrasse von Las Vistillas genießen. > S. 80
- **Mit der Seilbahn** ins weitläufige ehemalige königliche Jagdrevier Casa de Campo hinüberschweben. > S. 83





Ein geschichtsträchtiger Streifzug durch das älteste Viertel der Stadt, die Morería. Klöster, Paläste und Parkanlagen machen das Zusammenspiel von Macht, Religion und Kunst deutlich.

An die arabische Zivilisation erinnert in der Morería, dem »maurischen Viertel«, zwar nicht mehr viel, eine Zeitreise durch die Geschichte ist der Spaziergang durch den ältesten Bezirk Madrids dennoch: Enge Gassen und fast dörflich stille Plätze tragen noch die Namen längst ausgestorbener Zünfte und bäuerlicher Märkte.

Architektonisches Herzstück des Madrid de los Austrias, des habsburgischen Madrid, bildet die klassisch-schöne Plaza Mayor, während an der quirligen Puerta del Sol nicht nur die städtischen Metrolinien, sondern auch alle Straßen Spaniens zusammengeführt werden.

Verlaufen kann man sich in der kleinen Keimzelle Madrids kaum; man bewegt sich etwa im südlichen Dreieck zwischen Puerta del Sol, Königspalast und der markanten Barockkirche San Francisco el Grande. Eine ideale Pause während der Tour wäre die Einkehr in einem der altkastilischen Restaurants entlang der Cavas, der einstigen Festungsgräben des Mittelalters.

Nach der Siesta führt die zweite Altstadt-Tour von der Puerta del Sol nach Norden – von den Habsburgern zu den Bourbonen. Wie sehr in der Geschichte Spaniens stets Macht, Religion und Kunst miteinander verflochten waren, wird in den königlichen Klöstern deutlich;

hier fanden uneheliche Habsburger-töchter eine standesgemäße Bleibe. Zahllose Kunstwerke häuften die Bourbonen im Palacio Real an, ebenso der feinsinnige Marqués de Cerralbo in seinem Privatpalais.

An der Plaza de España künden Spaniens erste Wolkenkratzer vom Größenwahn des Generalísimo Franco – hinter dem Rücken von Don Quijote und Sancho Pansa. Liebhaber der Kunst Goyas sollten sich den Abstecher zur Ermita de San Antonio vormerken.



Oben: Typisch Madrid – Traditionsgeschäfte und urige Tavernen

Links: Auf der Plaza Mayor

Touren in der Altstadt



Morería / Madrid de los Austrias

Verlauf: Puerta del Sol › Plaza Mayor › Plaza de la Villa › Plaza San Andrés › Plaza de la Paja › Basilica San Francisco el Grande › Cava Baja › Plaza del Conde de Barajas › Plaza Mayor

Karte: Seite 72

Dauer: 2–3 Stunden zu Fuß

Praktische Hinweise:

- Start- und Endpunkt ist Puerta del Sol (M Sol).
- Am besten nimmt man sich für den Rundgang durch Morería und Habsburger-Madrid einen Vormittag lang Zeit. Dann sind die Geschäfte und Cafés geöffnet und man kann die meisten Kirchen und Museen besuchen.

Tour-Start: Puerta del Sol ★ [C4]

Der Platz ist der vitale Mittelpunkt von Alt-Madrid. Der Name geht auf ein Stadttor mit Sonnenemblem zurück, das einst den östlichen Zugang zur historischen Altstadt bildete. Das verkehrsreiche Halbrund, gesäumt von klassizistischen Fassaden aus dem 19. Jh., hat zahlreiche nationale Dramen miterlebt: die blutige Rebellion am 2. Mai 1808 gegen Napoleon, das Attentat auf Ministerpräsident Méndez im Jahr

1912, die Ausrufung der Republik 1931 sowie Francos Machtübernahme 1939.

Das Gebäude an der Südseite, die 1768 erbaute **Casa de Correos 1** [C4], diente anfangs als Hauptpost, später als Innenministerium; unter Franco barg es als Sitz der Staatssicherheit sogar einen Folterkeller. Heute residiert hier die Regionalregierung der Comunidad de Madrid.

Auf den schmucken Uhrturm von 1865, der 1996 wegen Holzwurmbefalls erneuert werden musste, blickt ganz Spanien mindestens einmal im Jahr: An Silvester versuchen Millionen von Fernsehzuschauern im Takt des Zwölf-Uhr-Schlagens zwölf Weintrauben (*uvas de la suerte*) zu verspeisen, um im neuen Jahr Glück zu erlangen › S. 65.

In den Bordstein vor dem Bau eingelassen, markiert eine Plakette den Kilometer Null aller spanischen Nationalstraßen.

Drei prominente Statuen schmücken Mitte und Nordseite der Puerta del Sol. Das Reiterstandbild stellt Carlos III. dar, dem die Madrilenen so bedeutende Bauten wie den Prado oder die Puerta de Alcalá verdanken. La Mariblanca heißt die Kopie der anmutigen Venusfigur, die einmal über einem barocken Springbrunnen thronte. 1967 wurde das zottelige Wappentier der Stadt an der Calle de Alcalá mit einem Denkmal bedacht: Eine Bronzebärrin streckt sich nach den Früchten des wilden Erdbeerbaums › S. 19.

Die Leuchtreklame für die Sherry-marke Tío Pepe hat den Rang eines Wahrzeichens und schützenswerten Kulturgutes und schmückt nach zeitweiligem Abbau seit 2014 wieder den Platz auf Haus Nr. 11 › S. 19.

Zwischenstopp: Café

La Mallorquina ① [C4]

Der 1. Stock der Traditions Konditorei bietet den angenehmsten Logenplatz mit Sicht auf das Treiben am Platz.

- Puerta del Sol, 8 | 28013 Madrid

Plaza Mayor ★ [C4]

Gesäumt von zahlreichen alteingesessenen Geschäften führt die Calle Mayor nach Westen. Entweder über Calle Esparteros (»Straße der Korbflechter«) und Calle Postas oder durch eine der Passagen linker Hand gelangt man rasch auf die Plaza Mayor.

Architektonisch ist das Ensemble des vielleicht schönsten Platzes Zentralspaniens ein echtes Kind der spanischen Renaissance: Durch seine Geschlossenheit und die einheitliche Geschosshöhe aller Häuser strahlt der Platz eine nüchterne Eleganz aus.

Die Spitztürme am ältesten Gebäude, der **Casa de la Panadería** (1672), sind eine Reminiszenz an den Klosterpalast El Escorial. Vom Balkon des früheren Bäckerhauses, der das königliche Wappen trägt, genossen die Habsburger bei großen Anlässen den Königsblick auf die öffentlichen Veranstaltungen zu ihren Füßen. Die pseudobarocken Fresken von Carlos Franco (1992) zeigen u.a. Toreros und Katzen (*gatos*, Spitzname der Madrilenen). Im Erdgeschoss (Haus Nr. 27) residiert das Tourismusbüro. Gegen-

SEITENBLICK

Plaza Mayor – der Platz aller Plätze

Von Andalusien bis Galicien, von Mexiko bis Peru war die Madrider Plaza Mayor Vorbild für Veranstaltungs- und Versammlungsorte unter freiem Himmel. Das anfangs unebene und ungepflasterte Gelände außerhalb der alten Stadtmauern diente zunächst als Bauernmarkt und wurde erst 1617–1620 auf Geheiß Felipe III. – dessen Reiterstandbild den Platz ziert – nach Entwürfen des Escorial-Baumeisters von Juan Gómez de Mora in der gegenwärtigen Form angelegt. Juan de Villanueva gestaltete das weite Geviert mit den Maßen 120 × 100 m von Grund auf neu, nachdem es 1790 zu mehr als der Hälfte abgebrannt war.

So friedlich wie heute präsentierte sich der beliebte Treff von Touristen und Müßiggängern freilich nicht immer. Bis ins 19. Jh. war die Plaza Schauplatz von Stierkämpfen, Reitturnieren, Heiligsprechungen und Hinrichtungen. Heute finden vor der prächtigen Kulisse Konzerte und Theateraufführungen statt, z.B. während des **Verano de la Villa**. Sonntags lebt der einstige Marktcharakter der Plaza Mayor wieder auf, wenn sich im Schatten der Arkaden Philatelisten und Münzsammler zur Tauschbörse einfinden. Wer ein Sonnenbad im Café nehmen möchte, bekommt den schützenden Sombrero im Haus Nr. 30, beim Hutmacher Yustas.